

Mit dem „Schnupperstudium“ gegen Berührungsängste

Kaufmännische Schulen des Lahn-Dill-Kreises kooperieren mit StudiumPlus

Dillenburg/Wetzlar. Nach dem Schulabschluss eine Entscheidung für oder gegen ein Studium zu treffen, kann für junge Menschen eine Herausforderung sein. Hier möchten StudiumPlus, das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen, und die Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg Abhilfe schaffen. Beide schlossen jetzt einen Kooperationsvertrag, in dessen Rahmen die Schüler umfassend über die Angebote von StudiumPlus informiert werden. Zudem erhalten die jungen Leute die Möglichkeit, schon während ihrer Schulzeit in ein duales Studium „hineinzuschnuppern“.

„StudiumPlus mit seinen dualen Studiengängen ist im Lahn-Dill-Kreis hoch angesehen“, sagte der Stellvertretende Schulleiter der Kaufmännischen Schulen, Gerd Koch. „Wir freuen uns, dass wir nun als Partner einsteigen können.“ Damit die Schüler die dualen Studienangebote kennenlernen können, will StudiumPlus künftig Informations- und Beratungsangebote an der Schule machen. Zudem können die Schüler im Frühstarter-Programm während der Oster- oder Herbstferien Studienmodule belegen, die auch Bestandteil der Studiengänge sind. Die ersten „Frühstarter“ aus Dillenburg dürfen bereits in den kommenden Herbstferien loslegen. „Dabei können sie feststellen, ob ein duales Studium mit kleinen Gruppen und der Aufteilung in Praxis und Theorie das richtige für sie ist“, sagte Stefanie Kruppa, die die Schulkooperationen bei StudiumPlus betreut. Wenn die Schüler den Kurs – beispielsweise in Business-Englisch oder Sozialkompetenz – erfolgreich beenden, erwerben sie Credit Points, die sie in einem eventuellen Studium angerechnet bekommen. Beim Frühstarter-Programm haben sie auch die Gelegenheit, ein Partnerunternehmen zu besuchen.

„Zu unseren Aufgaben gehört es, ein Netzwerk in der Region zu bilden, das die gesamte Bildungslandschaft näher zusammenrücken lässt“, sagte Prof. Dr. Anita Röhm, Geschäftsführende Direktorin von StudiumPlus. „Die Bildungsangebote werden flexibler und vielfältiger – Schüler und Lehrer brauchen entsprechende Informationen.“ Das Frühstarter-Programm sei zudem geeignet, Berührungsängste gegenüber dem Studium abzubauen.

Die Initiative für die Kooperation mit den Kaufmännischen Schulen kam von einem „Ehemaligen“ von StudiumPlus: Michael Müller hat den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft mit Fachrichtung Mittelstandsmanagement bei StudiumPlus absolviert und sich anschließend dafür entschieden, Lehrer zu werden. Jetzt unterrichtet er Wirtschaft an den Kaufmännischen Schulen und ist zugleich Coach und Dozent bei StudiumPlus – und somit einer der Netzwerker, die Hochschule, Schule und Wirtschaft zusammenrücken lassen. Die THM ist die größte Fachhochschule in Hessen, StudiumPlus mit seinem Konzept der engen Verzahnung von Theorie und Praxis der mit Abstand größte duale Anbieter. 1200 Studierende hat StudiumPlus derzeit, 900 studieren in Wetzlar, die anderen an den Außenstellen in Biedenkopf, Frankenberg, Bad Hersfeld, Bad Wildungen und ab kommendem Wintersemester auch Bad Vilbel. Die Studierenden sind an der THM immatrikuliert und haben einen Studienvertrag mit einem der über 640 Partnerunternehmen. Nähere Informationen zu StudiumPlus gibt es im Internet unter www.studiumplus.de. Dort findet sich auch eine Übersicht der freien Studienplätze bei den Unternehmen.